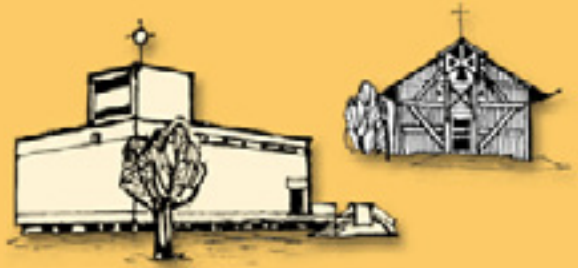


Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



August | September 2017



WIR WÜNSCHEN UNSEREN
FRISCH KONFIRMIERTEN GOTTES SEGEN.





Venedig einmal anders besuchen, sich besser kennenlernen, über den Glauben nachdenken und beim Projekt „Refettorio Ambrosiano“ in Mailand hautnah dabei sein. – Vom 6. bis 10. Juni haben 27 Personen aus unserer Gemeinde und der Gemeinde Gaimersheim das alles erlebt.
Foto: Ulrich Eckert

Sunniten, Schiiten, Aleviten.

Was glauben sie? Können wir mit Ihnen einen Dialog führen?

Über diese und andere Fragen können wir mit dem Islambeauftragten der Landeskirche, Dr. Rainer Oechslen, am **Donnerstag, 14. September, um 19.00 Uhr** im Gemeindezentrum St. Johannes (Ettinger Str. 47) ins Gespräch kommen.

Vom Konflikt zur Gemeinschaft

In der Zeit der Reformation haben Katholiken und Lutheraner sich heftig und oft auch mit unfairen Mitteln darum gestritten, wie der Glaube zu verstehen sei und wie Kirche gestaltet werden soll. Umso schöner, dass in unserer Zeit mehr die Gemeinsamkeiten des Glaubens im Vordergrund stehen! Am Abend des 9. Mai versammelten sich Katholiken und Evangelische in St. Johannes, um sich in einem bewegenden Gottesdienst ihrer geschwisterlichen Verbundenheit zu vergewissern.



Fotos: Bernhard Löhlein





Vor Jakobus

Die Tür zur Kirche steht offen. Davor ist eine Frau damit beschäftigt, Dekoration für eine Hochzeit vorzubereiten. Beseht man sich das Bild genauer, so entdeckt man links von der Tür „Jakobus“. Er scheint in die Ferne zu blicken; vielleicht einfach die Straße hinunter. „Werden sie kommen?“

Nun ja, zu der Hochzeit werden sie schon kommen. – Aber abseits von Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung? Abseits von Schulgottesdienst und Weihnachten? Kommen sie da auch oder lassen sie sich abschrecken davon, dass man nicht weiß, was einem hinter der offenen Kirchentür begegnet. Der Eingang ist ja eher dunkel und verrät nichts.

Aber es lohnt sich einzutreten, denn hinter der Kirchentür bleibt die Ablenkung zurück und ich kann mich konzentrieren auf die Begegnung mit dem Wort Gottes. Und diese Begegnung... man weiß nie, was einen dabei erwartet und zu welchen Konsequenzen es führen wird. Aber je mehr ich mich darauf einlasse, desto interessanter und lohnender wird es.

Ihr Markus Herrgen



Unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ wurde ein Jugendgottesdienst am 7. Juli gefeiert. Eine Luftballonaktion brachte die Gedanken in die Höhe... Foto: Anne Gülich



Lieder des Monats

August: All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)

Der Text des Liedes „All Morgen ist ganz frisch und neu“ stammt aus der Feder des Reformators Johannes Zwick aus dem Jahr 1545. Der ersten Strophe liegt ein Vers aus der Bibel zugrunde: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ (Klagelieder 3,22-23). In den weiteren Versen führt Johannes Zwick diesen biblischen Gedanken aus. Wenn man den Text auf sich wirken lässt, so kann man ihn sowohl auf den anbrechen-

den Tag als auch auf sein gesamtes Leben beziehen. Einerseits: Die dunkle Nacht ist vorüber, der Morgenstern lässt es an diesem neuen Tag wieder hell werden. Und andererseits: Gott selbst ist der Morgenstern und er ist es, der bewirkt, dass es in uns Menschen hell werden kann, auf ihn sind wir angewiesen, von ihm erfahren wir Gnade. „Treib aus, o Licht all Finsternis“ – an diesem werdenden Tag, ebenso wie in meinem Leben, so ist die Bitte von Johannes Zwick, „damit, was immer sich zutrag, wir stehn im Glauben bis ans End“.

September: Du meine Seele singe (EG 302)

„Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“ – welch wunderbarer Anfang eines Kirchenliedes. Paul Gerhardt dichtete dieses Lied im Jahr 1653 ausgehend vom Psalm 146: „Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingem solange ich bin.“ Als Paul Gerhardt den Psalm, welcher Gottes ewige Treue betont, zu einem Liedtext umdichtete, war der 30-jährige Krieg erst seit fünf Jahren vorüber, ein Krieg, der viel Leid und Kummer verursacht hat, was vermutlich auch noch Jahre nach seiner Beendigung spürbar war. Die Hoffnung

soll man auf Gott setzen, auf den, der Himmel und Erde gemacht hat und denen hilft, die Gewalt erleiden, die am Rande der Gesellschaft stehen und denen, die schwach und hungrig sind. Auch wenn unser Leben vergänglich ist, wir im Gegensatz zu Gott doch eher sind wie eine welke Blume (Strophe 8), so ist es doch Paul Gerhardt ein tiefes Anliegen – vielleicht gerade wegen der erlebten Schrecken im Krieg – in zahlreichen Beispielen Gottes barmherziges Wirken „vor aller Welt“ zu besingen. Darum: „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön“.

Claudia Straßburg

„Für den Monat.“

Mit diesen oder ähnlichen Worten bekomme ich gelegentlich nach einem Gottesdienst einen Geldschein in die Hand gedrückt; in der Regel von Gemeindegliedern, die schon in Rente sind. Ich freue mich über diese Spenden aus doppeltem Grund: Einerseits hilft uns jede Gabe, die Kosten für unseren Gemeindebrief und DER MONAT von ca. 8.000 Euro im Jahr zu stemmen. Und andererseits zeigt die Spende, dass jemand den Aufwand,

den Erstellung, Druck und Verteilung des Monats bedeuten, zu schätzen weiß. Herzlichen Dank!

Ihr Markus Herrgen

P.S.: Falls Sie sich an den Kosten des Gemeindebriefs beteiligen möchten: Es geht auch unbar: Sparkasse Ingolstadt
IBAN DE77 7215 0000 0000 0611 27
Stichwort „Spende für Monat“.





”
WELCHE UNEHRE
TUN WIR GOTT AN,
WENN WIR IHM
NUR SO VIEL ZUTRAUEN,
WIE UNSERE
VORSTELLUNGEN
FASSEN!
“

Johannes Calvin



FOTO: SEBASTIAN ABELT FÜR DIE EKD

URLAUB IM PFARRAMT

Wegen Urlaub unserer Sekretärin wird unser Pfarramtsbüro in der Zeit vom 21. August bis 8. September nur unregelmäßig besetzt sein. In dringenden Fällen wenden Sie sich in dieser Zeit bitte direkt am Pfarrerin Briante.

- Ansprechpartner -

Pfarramt:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415

Sekretärin: Renate Schneider

Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und

Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrer Markus Herrgen

(Verantwortlicher im Sinne des Presserechts)

Tel.: 0841 93762142 oder 0841 81398

Pfarrerin Eliana Briante

Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183

Kindergarten:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt

Telefon 0841 86434

Leiterin: Marianne Röhrig

Spendenkonto: Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:

Inge Mayer Grafik & Werbung

Tel.: 0841 4567766

Email: ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



www.johannes-ingolstadt.de



Es treffen sich regelmäßig

Posaunenchor-Probe: donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum
Bibelstunde der Deutschen aus Russland: donnerstags, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum
Versammlung der Deutschen aus Russland: sonntags, 13.00 Uhr im Gemeindezentrum
Hausbibelkreis:
 14-tägig montags, 20.00 Uhr
 Näheres bei Michael Beuschel (Tel.: 08405/924975)

Senioren

Senioren-Club: Montag, 11.09., 14.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes
Treff 60: Dienstag, 12.09., 14.30 Uhr, Jakobuskirche
Evangelischer Mittwochs-Treff: Mittwoch, 20.09., 15.00 Uhr, Pfarrstadl, Etting

Kinder

Ökum. Kinderkirche Stammham:
 Mittwoch, 27.09., 16.30 Uhr im alten Schulhaus in Appertshofen

Jugend

Jugendtreffpunkt: jeden Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr im Jugendraum im Gemeindezentrum St. Johannes (außer in den Schulferien)
Jugendfestival: Samstag, 23.09., Halle 9 in Ingolstadt, weitere Informationen siehe »Der Monat«
Konfirmiertenfreizeit: 15.09.-17.09. in Eichstätt
Konfirmandenvorstellungsgottesdienste: Sonntag, 24.09., um 9.00 Uhr in St. Johannes und um 10.30 Uhr in der Jakobuskirche

Pfarrer Günter-Uwe Thie kommt

Wer schon recht lange zu unserer Gemeinde gehört, hat mehr als nur einen Pfarrer oder eine Pfarrerin erlebt. Falls Sie zu denen gehören, die sich noch an Günter-Uwe Thie erinnern, dann haben wir eine Nachricht für Sie:

Pfarrer Thie will in diesem Jahr noch ein letztes Mal als Prediger alle Gemeinden besuchen, in denen er Dienst getan hat. Und am Sonntag 6. August wird er dies in St. Johannes (9.00 Uhr) und in der Jakobuskirche (10.30 Uhr) tun.

DIE KIRCHE ST. JOHANNES VERÄNDERT SICH

Sicher sind Ihnen schon bei Ihren Gottesdienstbesuchen die neuen Paramente an Altar und Kanzel aufgefallen. In der Trinitatiszeit, also im Sommer, werden grüne Paramente aufgelegt. Leinenstoff, der schon seit tausenden von Jahren aus Flachsfasern hergestellt wird, wurde auch für diese Paramente verwendet. Er soll hier die Verbundenheit mit dem Wachstum der Pflanzen in Gottes Natur verdeutlichen. Der geschwungene Weg in der Mitte führt zum Licht im oberen Bereich. Inspiriert wurde ich dazu durch einen Text aus dem Johannesevangelium 14. Kapitel. Dort spricht Jesus zu Thomas: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ (14,6 Joh.)

Ihre Reingard Eberhard



Foto: R. Eberhard